

Kreistagssitzung 23. Januar 2019

Antrag

Vergabe öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Beschluss:

1. Der Kreis Schleswig-Flensburg stoppt die öffentliche Ausschreibung für das Teilnetz Süd und verfolgt sie nicht weiter.
Der Kreis beginnt unverzüglich mit der Planung, den ÖPNV-Süd in einem kreiseigenen Unternehmen in eigener Verantwortung durchzuführen.
Um eine Notvergabe ab dem Jahr 2020 zu vermeiden, nimmt der Kreis unverzüglich Verhandlungen zur Durchführung des ÖPNV ab dem Jahr 2020 mit den Unternehmen auf, die den ÖPNV-Süd derzeit bedienen.
2. Diese Beratung und Abstimmung erfolgt wegen des großen öffentlichen Interesses im öffentlichen Teil der Kreistagssitzung. Es sind von dieser Diskussion keinerlei schützenswerte Daten betroffen.
3. Das Abstimmungsergebnis wird namentlich erfasst, damit es für alle sichtbar wird.

Begründung:

Nach dem Desaster bei der Vergabe-West ist es dringend notwendig, die Unternehmen der Region zu schützen, damit im Kreis Schleswig-Flensburg nicht noch weitere mittelständige Unternehmen vom Markt verschwinden.

Der Schutz unserer heimischen Unternehmen muss Vorrang haben vor einer europaweiten Ausschreibung. Das gilt besonders deshalb, da die regional ansässigen Unternehmen den ÖPNV bisher zur Zufriedenheit aller durchgeführt haben.

Warum ein Risiko eingehen? Warum den vorhandenen Qualitätsstandard aufs Spiel setzen, warum Arbeitsplätze ohne Not gefährden?

Das alles kann aber bei den gegebenen Rahmenbedingungen nur mit einem Unternehmen in Kreishand sichergestellt werden.

Bei der Dezember-Sondersitzung des Hauptausschusses ging es im Wesentlichen(!) nur um den Erhalt von Arbeitsplätzen. Diese können aber nur erhalten bleiben, wenn Unternehmen erhalten bleiben.

Es ging nur am Rande um den Erhalt von Unternehmen selbst; es ging auch nicht um den Erhalt vorhandener unternehmerischer Infrastruktur, die einen nicht unerheblichen Wert darstellt und beim Kreis, wird sie nicht genutzt, als neuer Kostenfaktor zu Buche schlägt.

Eine weitere Begründung erfolgt bei Bedarf mündlich.

Manfred. Küter,
Fraktionsvorsitzender

Wallsbüll, 27.12.2018